

Erfolg begleitet gewesen; sie ergab bis jetzt 1300 Pfund Schmelzkupfer, 82 Pfund Messing und an baarer Cassé 864 Mark 5 Pf. Außerdem sind 31 Pfund Silbermünzen eingegangen, welche in der Halsbrücker Schmelzhütte umgeschmolzen werden. Hiervon bekommt nun die Gemeinde Kowanek zwei Glocken im Gewicht von circa 936 Pfund, die Gemeinde Seitendorf eine Glocke, ungefähr 350 Pfund wiegend, und da die Sammlung noch fortgesetzt wird, hofft man auch der evangelischen Gemeinde in Böcklabruck noch eine oder zwei Glocken beschaffen zu können.

Am 2. Oct. Vormittags stürzten bei der Haltestelle Langenberg infolge falscher Weichenstellung von dem 9 Uhr 30 Min. von Dresden nach Leipzig abgelassenen Personenzuge Locomotive, Tender, Gepäckwagen und ein Personenwagen in den dort befindlichen, von der Bahn überbrückten Grödiger Canal. Es wurde hierbei glücklicher Weise nur ein Passagier und zwar leicht verletzt, Locomotivführer und Feuermann retteten sich durch Herabspringen von der Locomotive. Die Passagiere wurden mit Extrazug weiter befördert. Die Locomotive des verunglückten Zuges liegt umgestürzt in dem Canal. Eine Verkehrsleitung auf der Bahnlinie ist nicht eingetreten. Von dem Zugpersonal und den Passagieren wurden nur einige Personen, darunter Oberst Schumann leicht verletzt. Der ebenfalls im Zuge befindlich gewesene Justizminister Abeken blieb unverseht. Als Ursache der Entgleisung wird falsche Weichenstellung angegeben.

Auf dem Kartoffelacker des Herrn Traugott Wilhelm in Callenberg wurde vorige Woche eine Riesenkartoffel im Gewicht von 4 1/2 Pfd. aufgefunden und soll dieselbe in die Ausstellung nach Dresden gesandt worden sein.

Am Abend des 2. October sind Diebe in das des Herrn S. Wolff gehörige Kleider-Magazin in Ebersbach eingebrochen und haben genommen, was sie nur immer fortschaffen konnten. Der Herr Wolff zugefügte Schaden an Waaren und baarem Geld soll weit über 3000 Mark betragen.

Eine That empörendster Rohheit erregt gerechtere Weise die Gemüther der Bewohner von Sachsenburg und Schönborn; in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag sind gegen 50 an dem Communicationswege zwischen beiden Dörfern stehende junge schöne Kirschbäume von Frevlerhand abgebrochen worden.

Am 1. Oct. wurde in Aue die erste deutsche Fachschule für Blecharbeiter eröffnet.

Am vorigen Sonntag den 30. Sept. unterhielten sich in Gebersbach bei Waldheim nach dem Begräbnisse des Maurers B., der einige Tage zuvor sich erhängt hatte, mehrere Knaben über diesen Selbstmord. Dabei fällt es dem 14jährigen Sohn eines Hausbesizers ein, den übrigen Knaben den Vorgang des Erhängens zu zeigen und legt zum Beweise dafür, daß dasselbe unmöglich wehe thun könne, seinen Kopf in eine Schlinge. Leider zieht sich diese zusammen, weder ihm noch seinen Kameraden ist es möglich, dieselbe zu öffnen und der leichtsinnige Knabe mußte seinen Uebermuth mit dem Tode büßen.

In Plauen i. V. sind am 2. d. Abends in der engen Königsstraße sieben der dortigen kleinen,

allerdings älteren und dem Feuer viel Nahrung bietenden Häuser abgebrannt; die meist wenig bemittelten Bewohner haben wenig gerettet und noch weniger oder nichts versichert.

Aus Berlin schreibt man: Durch eine kaiserliche Verordnung vom 25. September wird der Bundesrath auf den 8. October zusammenberufen. Zu den Gegenständen, mit welchen sich derselbe nach seinem Wiederzusammentritt befassen wird, gehört auch — trotz aller gegentheiligen Versicherung — die Revision der Gewerbeordnung, deren Reformbedürftigkeit bereits in der letzten Sitzung des Bundesrathes ohne Vorbehalt anerkannt wurde. Deshalb ist auch eine auf diese hochwichtige Angelegenheit bezügliche Vorlage schon für die nächste Reichstagsession — von welcher das Gerücht, daß sie noch vor Jahres-schluß stattfinden würde, immer bestimmter auftritt — in sichere Aussicht genommen.

#### Frankreich.

Gambetta legte Berufung gegen die zweitinstanzliche Verurtheilung (3 Monate Gefängniß und 2000 Francs Geldbuße) ein; sein Proceß kommt nun am Montag oder Dienstag wieder zur Verhandlung. — Das in Paris erscheinende „Mot d'Ordre“, das Schlag auf Schlag mit nahe an 20,000 Francs Geldbuße betroffen wurde, hat zu erscheinen aufgehört.

Die römische Kirche ist nunmehr officiell in den französischen Wahlkampf eingetreten. Allen Oberhirten dieses Landes voran hat der Erzbischof von Bourges einen Wahlhirtenbrief erlassen. In dem Circular an den Clerus constatirt der Erzbischof, daß die nächsten Wahlen von einer Hauptwichtigkeit für Frankreich und die Kirche seien. Die Katholiken hätten nicht das Recht, an dem Entscheidungskampfe unbetheilt zu bleiben. Es sei ihre Pflicht, zu beten für die große Sache der Ordnung, mit welcher das Heil der Völker verknüpft ist, für die Einigkeit der conservativen Parteien. . . . Es ist daher unser Wille, meldet der Erzbischof seinen Gläubigen, daß während dreier Tage, die der Wahl vorhergehen, also am 11., 12. und 13. October, in allen Kirchen unserer Diöcese ein Triduum celebrirt werde. Nach den näheren Bestimmungen über das Rituale bemerkt der Erzbischof: „Der heilige Vater hat die Gnade gehabt, den Gläubigen, welche an diesem Triduum Antheil nehmen, besondere Indulgentien zu bewilligen“. Es ist ein recht gutes Mittel, Wahlenthaltungen oder unangenehmen Wahlen vorzubeugen, wenn man dem gläubigen Volke einen Theil oder die ganze Fregefeuerstrafe erläßt. — Wie gemeldet wird, erwartet man in den nächsten Tagen auch den Erzbischof von Rouen aus Rom zurück. Derselbe bringt, nach der „Estafette“, noch besondere Instructionen des heiligen Vaters und einen neuerlichen Auftrag an den Marschall Mac Mahon.

#### Vom Kriegsschauplatz.

Die sich auf den verschiedenen europäischen Kriegsschauplätzen gegenüber stehenden Heere verhalten sich im Großen und Ganzen noch in der Defensiv; die türkischen Heerführer scheinen die seitherige